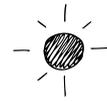
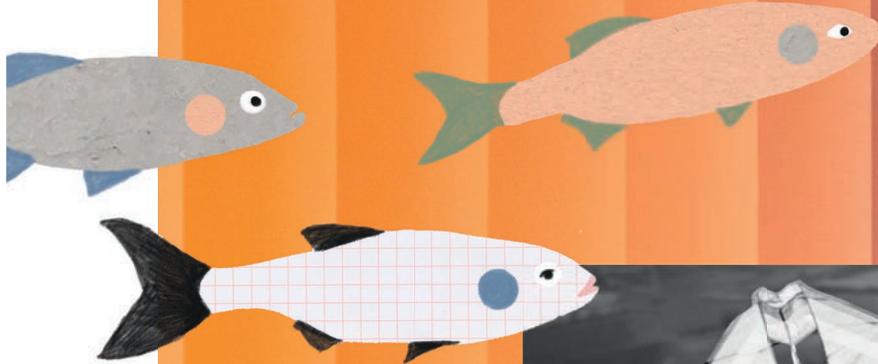


# Chiemgaudi



×|× MAGAZIN FÜR FAMILIEN IM CHIEMGAU ×|×



FREIZEIT, KULTUR  
UND GESUNDHEIT

# 01 AUSGABE  
HERBST 2021

unbezahlbar

kostenlos free gratis tasuta ilmaiseksi gratuit libre ööpeldu  
ókeypis besplatno bezplatno nemolammi hleisa wofny libre fri  
óczernarri zadarmo brezplačno zdarma ingyenes riad acan ddm



**BLICK VOR, BLICK ZURÜCK**  
Unser Corona-Tagebuch

**AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS!**  
Jetzt geht's in die Schule

**KULINARISCHER HERBST**  
Unsere saisonalen Superhelden  
für die Familienküche

FREE



DAS STECKT DRIN: IDEEN FÜR DRINNEN UND DRAUSSEN  
HÖR- UND LESESPASS × BASTEL- UND BACKANLEITUNG × TERMINKALENDER

# Der Uferweg - ausufernd konfliktreich?



159 Hm



Vor 60 Jahren entstand der Uferweg, Teilabschnitte gab es sogar schon davor. Heute stellt er eine Herausforderung dar. Warum? Weil Toleranz unterwegs am Chiemsee eine der Königstugenden wäre – doch leider noch nicht ist. Mit der Kampagne „Gemeinsam mit Rücksicht“ möchte Susanne Mühlbacher-Kreuzer, Umweltbeauftragte des Abwasser- und Umweltverbandes (AUV) Chiemsee, daran etwas ändern.

Wir blicken zurück auf die Sommermonate am Chiemsee. Dein Kind hat dort vielleicht Fahrradfahren gelernt, während Papa mit seinen Freunden eine rasante Rundtour unternommen hat. Und auch die Oma war hier unterwegs, um ihr neues E-Bike auszuprobieren. So weit, so romantisch.

Zeit von 2009 bis 2020 konnten insgesamt 25 Maßnahmen umgesetzt werden, um den Uferweg auszubauen, Geh- und Radwege zu optimieren und Gefahrenstellen zu dezimieren. Zudem hat Susanne Mühlbacher-Kreuzer, Umweltbeauftragte des AUV Chiemsee, im Schulterchluss mit den zehn Gemeinden rund

In Trägerschaft des Abwasser- und Umweltverbandes Chiemsee (AUV) befindet sich die Chiemseeagenda, die sich mit verschiedenen Umweltprojekten und Kampagnen für eine nachhaltige Entwicklung am Chiemsee einsetzt.

und die Gemeinde veranlasst die Kontrolle. Poller verhindern die rechtswidrige Nutzung. Der Chiemsee-Rundweg wird nicht mehr im Tourismus-Bereich beworben. Bestimmte Abschnitte wurden klar als reine Fußgängerpromenaden bzw. Rad-Strecken ausgewiesen. Äußere Abschnitte leiten dadurch flotte Radler um, während Spazierwege zum gemütlichen Flanieren einladen. Doch der Hauptteil des Uferwegs bleibt gemeinsame Sache. Und die verlangt uns allen etwas ab.



Susanne Mühlbacher-Kreuzer: Macht sich mit der Kampagne „Gemeinsam mit Rücksicht“ stark für eine friedvolle Begegnung am Uferweg.

um den Chiemsee weitere Schritte in die Wege geleitet, um die Situation zu entschärfen. Fußstreifen der Polizei können den regelkonformen Umgang kontrollieren – vorausgesetzt eine eindeutige Beschilderung läßt dies zu



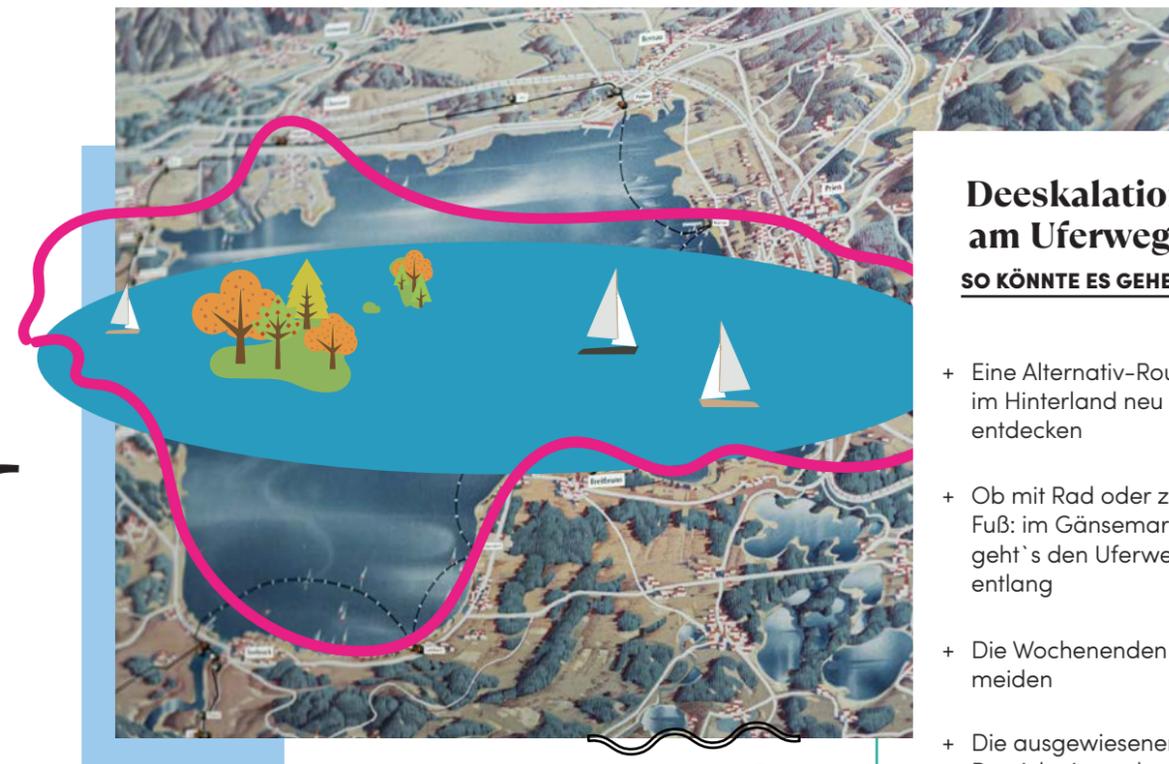
Die Kampagne „Gemeinsam mit Rücksicht“ versucht hier in Form von Plakaten und Aufklebern entlang des Wegs einen Denkanstoß zu geben: hin zu mehr Toleranz und dem Bewusstsein, dass alle die gleichen Rechte haben. Das kann im besten Fall konkret dazu führen, dass ein jeder Einzelne sein Chiemsee-Vorhaben hinsichtlich der beschränkten Gegebenheiten überprüft.

Ist es eine gute Idee, meinem Sohn das Fahrradfahren auf einem vielbefahrenen Weg mit einer Breite von maximal 2,5 m beizubringen? Müssen Papa und seine Freunde den neuen Radelrekord gerade dort aufstellen? Und sollte Oma ihr neues E-Bike vielleicht doch lieber an anderer Stelle für sich entdecken? Denn der

Uferweg soll Uferweg bleiben, um so weiterhin genügend Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu bieten. Das verlangt allerdings von uns allen weitaus mehr Toleranz und Rücksicht als bisher. Auch wenn Mensch sich dafür etwas einschränken muss.

„Jeder möchte genießen, aber jeder genießt eben auf eine andere Art und Weise“

Doch die Realität sieht auch so aus: Unfälle häufen sich. Die Stimmung unter den Uferweg-Nutzern ist von Ärger und Pöbelei geprägt. Warum? Weil der Chiemsee, gerade in Pandemie-Zeiten zu einem unglaublich beliebten Ausflugsziel verschiedener Zielgruppen geworden ist – dessen Uferweg jedoch wahrlich nicht auf so einen Ansturm ausgelegt. Und so kommt es zum Kollisionskurs: mal verbaler Art, mal körperlicher Art. Die Menschen geraten aneinander: Zu Fuß, auf dem Rad, als Einzelkämpfer oder in der Gruppe. Denn es ist und bleibt eng entlang des Sees. Der Förderungsbescheid der Regierung hat viel möglich gemacht: In der



## Deeskalation am Uferweg?

### SO KÖNNTE ES GEHEN:

- + Eine Alternativ-Route im Hinterland neu entdecken
- + Ob mit Rad oder zu Fuß: im Gänsemarsch geht's den Uferweg entlang
- + Die Wochenenden meiden
- + Die ausgewiesenen Bereiche je nach Aktivität nutzen: Radfahrer auf den Radweg, Fußgänger, auf die Fußgänger-Promenade
- + Achtsam und rücksichtsvoll unterwegs sein



Wenn ich den See seh,  
brauch ich kein Meer mehr...

Ein Satz, den Bürger:innen und Tourist:innen rundum den Chiemsee vermutlich unterschreiben würden. Doch Rücksicht und Toleranz lassen auf dem hochfrequentierten Uferweg zu wünschen übrig.